

Nachmittag der Kulturen

Kindergarten pflegt Miteinander

Fröndenberg. Im Rahmen der interkulturellen Öffnung des Familienzentrums im Pastoralverbund veranstaltet der Kindergarten St. Josef am morgigen Donnerstag, 18. Dezember, einen „interkulturellen adventlichen Nachmittags“. Eingeladen sind alle, die sich für die unterschiedlichen Bräute und Sitten der verschiedenen Nationen interessieren. Regelmäßig finden diese interkulturellen Nachmittage im Kindergarten St. Josef statt. Die unterschiedlichen Nationalitäten der Kindergartenfamilien mischen sich auf unterhaltsame Art und Weise mit den Teilnehmern des Sprachkurses, die sich regelmäßig im Kindergarten treffen. Ab 14.30 Uhr sind alle Interessierten zu dem adventlichen Nachmittag in den katholischen Kindergarten St. Josef, Graf-Adolf-Straße 66, eingeladen. Bei Kaffee und adventlichen Leckereien aus den unterschiedlichen Nationen geschieht so auf einfache Art und Weise ein menschliches Miteinander.



Es sind große Hallen, die sich nicht alle für das produzierende Gewerbe eignen, die in Döllwig teils leer stehen. Immobilienverwalter Dietmar Dillenberger ist jedoch zuversichtlich, neue Firmen ansiedeln zu können.

Foto: Sarad

1,5 Hektar Fläche im Gewerbegebiet Döllwig frei

OBO-Bettermann ist schon abgewandert, Extern Gussbearbeitung folgt

Von Anke Jacobi
Fröndenberg. Die Schürenfeld-Gegner sprechen von Firmenabwanderungen in Döllwig. Wie jedoch sieht es wirklich aus auf der zwei Hektar großen Fläche in der Liehe? Das weiß Immobilienverwalter Dietmar Dillenberger.

„Mit dem Weggang des OBO-Bettermann-Lagers vor knapp einem Jahr sind 6000 Quadratmeter Fläche frei geworden“, berichtet der Immobilienmanager. Auch die Firma Cargo Fitt habe sich verkleinert, eine etwa 2000 Quadratmeter große Halle



Die Firma Extern Gussbearbeitung verlässt zum Jahreswechsel ihren Standort in der Liehe und zieht nach Schwerte, wo das Unternehmen expandieren will.

Foto: Sarad

Internet mit Schutzfaktor

Geht es um den Datenschutz, sind soziale Netzwerke oft verrufen. Sabine Rammehnann, Betreiberin des Secondhand-Ladens „Wolke 7“ am Markt, ist jedoch froh, dass es sie gibt. Denn jüngst hatte sie ihre Adressenliste in ihrem Laden aus versehen brennen lassen. Eine Passantin sah's und postete im Internet, ob jemand wisse, wie die Besitzerin zu benachrichtigen sei. Je mehr man wusste. Und so wurde die Geschäftsfrau benachrichtigt, worauf sie die Karte auspushten konnte, ohne dass Schlimmeres passierte. „Inerhalb kürzester Zeit hatte die ganze Geschichte in dem Forum mehr als 120 Likes.“ hat sich Rammehnann über so viel Präsenz im weltweiten Netz gewundert.

Herz As verlegt Spielabend vor

Frömern. Die Skatspieler von Herz As Ardey verlegen ihren Spielabend. Sie treffen sich zum Reizen nicht wie sonst üblich am Freitag, sondern bereits am Donnerstag, 18. Dezember. Beginn ist wie gewohnt um 19 Uhr im Landhaus Püttmann. Auch Nichtmitglieder sind zu dem

Normale Fluktuation am Markt

Schürenfeld-Flächen werden langfristig benötigt

Auch in der jüngsten Ratsitzung war die Entwicklung von Fröndenberg als Gewerbebestandort Gespräch. Unter den Schürenfeld-Gegnern machen die Wegzüge aus dem Gewerbegebiet in Döllwig schon die Runde. Und so brachten sie diese im Rahmen der Einwohnerfragestunde zur Sprache. Ihr Gedanke: Wenn an anderer Stelle Flächen frei werden, sei das Schürenfeld womöglich gar nicht mehr nötig. Für

Fachbereichsleiter eine ebenso normale wie ständige Fluktuation am Markt. So wusste er zu berichten, dass von den ursprünglich 3,8 Hektar freien Gewerbeflächen in Fröndenberg 2500 Quadratmeter bereits wieder veräußert seien. Er betonte noch einmal, dass das Schürenfeld langfristig angelegt sei.

Wie berichtet plant die Stadt, das neue Gewerbegebiet in einem Zeitraum von zehn bis 15 Jahren volllaufen zu lassen. Schon in den

Cargo Fitt bleibt vor Ort

Verärgert ist übrigens auch Frank Menke, Inhaber der Firma Cargo Fitt. Allerdings ganz und gar nicht wegen der Stadtverwaltung – „mit der sind wir immer im Gespräch“ – sondern wegen der Schürenfeld-Gegner, die im Rat behauptet hatten, Cargo Fitt verlasse Fröndenberg. „Wir haben einen Mietvertrag über fünf Jahre und werden diesen einhalten“, sagt Menke. Zwar gebe es immer Standort-Überlegungen. „Und wenn wir in Unna eine große, preislich interessante Fläche finden würden, wäre das aus logistischen Gründen interessant. Das heißt aber nicht, dass wir morgen hier wegziehen“, sagt Menke. Momentan stehe lediglich fest, einen Bürostandort auszulagern.

Flächennutzungsplanänderung für das Schürenfeld hatte die Verwaltung mehrfach betont, dass es langfristig einen Bedarf an zusätzlichen Gewerbeflächen in Fröndenberg gebe. Das hat sowohl die Bezirksregierung Arnsberg durch Prognosen bestätigt, als auch der inzwischen zuständige Regionalverband Ruhr. Auch die Politik – mit Ausnahme der Grünen – betonte die Notwendigkeit des Schürenfeld-



Frank Menke, Inhaber der

Dortmund künftig S

Gebühren für die Straßen werden 2016 we

Von Jennifer Freyht
Fröndenberg. Ab Mai reinit die Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH die Straßen der Ruhrstadt. Die Straßenreinigung war wie berichtet europaweit ausgeschrieben worden. Eine Bewerbung aus Fröndenberg gab es aber nicht.

Der Vertrag mit den Stadtwerken ist zehn Jahre alt und läuft im April aus. Die Stadt nutzte die Gelegenheit und forderte in ihrer Ausschreibung, dass neben der Kleinkehrmaschine künftig auch ein großes Fahrzeug im Einsatz sein soll. Das Verfahren ist inzwischen abgeschlossen. Ab Mai übernimmt nun die DOGA aus Dortmund die Straßenreinigung in Fröndenberg.

Eine Bewerbung aus der Ruhrstadt hat es nicht gegeben. „Die Stadtwerke und die KommunalService Fröndenberg GmbH haben im Rahmen der Ausschreibung kein formales Angebot vorgelegt“, teilte Stadtwerke-Chef Bernd Heitmann auf Nachfrage mit und liefert auch gleich die Begründung. Die KSF hatte während der vergangenen zehn Jahre die Straßenreinigung in Fröndenberg übernommen. Seit die komplette Müllabfuhr vor zweieinhalb Jahren auf die KommunalService Wicked-Fröndenberg AöR übertragen wurde, ist in der KSF fast nur noch der Einmann-Betrieb Straßenreinigung verblieben. „Ein Angebot aus dieser Gesellschaft sollte daher bewusst nicht mehr erfolgen“, sagt Heitmann. Allerdings hatten die



Die Kleinkehrmaschine der KSF dreht die Runden in Fröndenberg. Ab Mai wird DOGA ersetzt.

Papierlose erst im ne

Tablet-Anschaffung

Fröndenberg. Die papierlose Ratsarbeit im Kommenden nimmt erst im kommenden Jahr konkrete Formen an.

Ursprünglich wollte die Stadt die politische Arbeit wie berichtet schon nach der Kommunalwahl digitalisieren. Nun sollen die dafür nötigen Tablets Anfang nächsten Jahres angeschafft werden.

Das teilte Stefan Betzinger von der Stadtverwaltung